
(Name, Vorname)

(Matrikel-Nr.)

(Studiengang)

(Punktzahl) (Note)

Abschlußklausur

„Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens“ (Grundstudium)

WS 1998/99

Hinweise zur Klausurbearbeitung

1. Die Klausur besteht aus 9 Aufgaben auf 16 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Klausurtext vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 180 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Die Klausur darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Die Klausur ist auf der letzten Seite zu unterschreiben.
8. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
9. Beachten Sie: Punkte werden nur gegeben, wenn der Lösungsweg (bzw. die Gedankenführung) nachvollziehbar ist.

Aufgabe 1: Grundbegriffe**(12 Punkte)**

Definieren Sie den Begriff Kosten!

Erläutern Sie den Begriff neutrales Ergebnis!

Nennen Sie 2 Argumente **für** die Verrechnung des kalkulatorischen Unternehmerlohnes in der Kostenrechnung!

Nennen Sie die Bestandteile des neutralen Aufwandes!

Aufgabe 2: Kostenartenrechnung**(24 Punkte)**

Aus der Anlagenbuchhaltung der Klausur AG sind folgende Daten für einige Anlagegegenstände gegeben:

| Anlagegegenstand | Anschaffungs-zeitpunkt | Anschaffungskosten in DM | Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer |
|------------------|------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| Tieflader | 1992 | 166.712 | 20 |
| Werkzeugmaschine | 1996 | 50.784 | 4 |
| Kopierapparat | 1997 | 7.038 | 5 |

Die Preisentwicklung für die verschiedenen Produktgruppen ist durch folgende Indizes dargestellt:

| | Jahr | | | | | | |
|-------------------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|
| Produktgruppe | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 |
| Tieflader | 91,6 | 95,0 | 100 | 105,1 | 111,4 | 115,0 | 118,0 |
| Werkzeugmaschinen | 92,6 | 95,7 | 100 | 103,6 | 110,4 | 113,8 | 117,5 |
| Großkopierer | 109,3 | 102,5 | 100 | 100,5 | 104,0 | 103,5 | 102,2 |

Berechnen Sie für alle Anlagegegenstände für das Jahr 1998:

- die Höhe der **linearen** Abschreibung,
- die Höhe der **degressiven** Abschreibung mit dem Abschreibungssatz von 30 % sowie
- die **kalkulatorischen**, linearen Abschreibungskosten auf Basis der Wiederbeschaffungspreise, die sich statistisch mittels der Preisindizes ermitteln lassen!

Aufgabe 3: Kostenstellenrechnung**(28 Punkte)**

Ein kleiner Industriebetrieb besteht aus zwei Fertigungshilfskostenstellen (Stromerzeugung und Reparaturwerkstatt) und zwei Fertigungshauptkostenstellen (I und II). Stromerzeugung und Reparaturwerkstatt erbrachten sich innerhalb einer bestimmten Abrechnungsperiode gegenseitig innerbetriebliche Leistungen: An die Werkstatt wurden 100 kWh Strom geliefert. Die Instandhaltung der stromerzeugenden Generatoren nahm die Werkstatt im Abrechnungszeitraum insgesamt 20 Stunden lang in Anspruch. Diese beiden Hilfskostenstellen geben darüber hinaus auch an die Fertigungshauptkostenstellen interne Leistungen ab: Die Fertigungshauptkostenstelle I verbrauchte 300 kWh selbst erzeugten Strom und nahm 20 Reparaturstunden in Anspruch. Die Fertigungshauptkostenstelle II verbrauchte 500 kWh und mußte für insgesamt 80 Stunden Personal der Reparaturwerkstatt zur Ausführung von Instandhaltungsarbeiten anfordern. An Primärkosten sind in der Abrechnungsperiode für die Stromerzeugung 12.000 DM, für die Reparaturwerkstatt 4.000 DM, für die Fertigungshauptkostenstelle I 20.000 DM und für die Fertigungshauptkostenstelle II 30.000 DM angefallen. **Veranschaulichen Sie schematisch die teilweise wechselseitige Leistungsverflechtung, ermitteln Sie nach dem Gleichungsverfahren die Verrechnungspreise für Strom und Reparaturen und verrechnen Sie die Kosten dieser innerbetrieblichen Leistungen!**

Aufgabe 4: Kostenträgerstückrechnung**(15 Punkte)**

Ein Werkzeugmaschinenhersteller verkauft aufgrund seiner Vorkalkulation eine Drehmaschine zu 1034,48 DM (netto). **Berechnen Sie in einer Nachkalkulation den Gewinn in DM und Prozent**, wenn folgende Kosten und Zuschlagssätze gegeben sind:

| | |
|--|------------|
| ?? Fertigungsmaterial: | 436,70 DM, |
| ?? Materialgemeinkostenzuschlagssatz: | 4 %, |
| ?? Fertigungslöhne: | 95 DM, |
| ?? Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz: | 70 %, |
| ?? Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz: | 8 %, |
| ?? Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz: | 6 %, |
| ?? Kundenrabatt: | 16 % und |
| ?? Kundenskonto: | 3 %. |

Wählen Sie als Zuschlagsbasis die üblichen Bezugsgrößen aus!

Tragen Sie die Ergebnisse Ihrer Rechnung in das Schema auf der folgenden Seite ein!

| Herstellkosten | Selbstkosten | Gewinn in DM | Gewinn in % | Kundenkonto | Kundenrabatt |
|----------------|--------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
| | | | | | |

Aufgabe 5: Kostenanalyse

(11 Punkte)

Student Superschlau stellte bei seinem letzten Besuch auf der dänischen Insel Bornholm fest, daß es unterschiedliche Pfandbeträge für 1,5 -Liter-Pfandflaschen der Firma „Lola Cola“ in Deutschland (0,70 DM je Flasche) und in Dänemark (umgerechnet 0,90 DM je Flasche) gibt. Außerdem liegt der Pfandbetrag für die Kiste in Dänemark umgerechnet um 1,50 DM höher als in Deutschland.

Seitdem denkt er angestrengt über folgendes Problem nach:

Wie viele volle Kisten mit besagten leeren Pfandflaschen muß er mit der Fähre nach Bornholm transportieren und dort abgeben, um wenigstens die höheren Kosten der Überfahrt für den PKW zu erwirtschaften, da er ansonsten ohne Fahrzeug reisen würde?

In eine Kiste passen 10 Flaschen und es sollen ausschließlich volle Kisten abgegeben werden. Der Fahrpreis (Hin - und Rückfahrt) für eine Person beträgt 13 DM und für einen PKW incl. 5 Personen 106 DM. Zu beachten ist noch, daß unser Superschlau durch die Nutzung des PKW die Anfahrt und Abfahrt zum Fährhafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln einspart, was höhere Kosten von 65,50 DM verursachen würde, da er aus einer ländlichen Gegend stammt.

Aufgabe 6: Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (26 Punkte)

a) Eine Kapitalgesellschaft stellt folgende Handelsbilanz auf:

| Aktiva | Bilanz | Passiva | |
|--|--------|--|--------|
| Anlagevermögen | | Eigenkapital | |
| Schuldwechsel | 250 | Geleistete Anzahlungen | 850 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.105 | Gezeichnetes Kapital | 2.800 |
| Gewinnvortrag | 143 | Sonstige Verbindlichkeiten | 1.980 |
| Sachanlagen | 7.050 | Zinsertrag | 120 |
| Bank und Kasse | 2.450 | Bestandserhöhung Fertigerzeugnisse | 400 |
| Vorräte | 10.070 | Kapitalrücklage | 3.950 |
| Umlaufvermögen | | Fremdkapital | |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 520 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.160 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.270 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.790 |
| Erhaltene Anzahlungen | 1.300 | Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 270 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 205 | Besitzwechsel | 1.280 |
| Finanzanlagen | 1.200 | Gewinnrücklage | 4.400 |
| Jahresüberschuß | 437 | | |

a) Was ist an dieser Bilanz zu bemängeln?

Prüfen Sie die Bilanz und die einzelnen Bilanzpositionen und **nennen** Sie **stichpunktartig** die formalen und inhaltlichen **Fehler!** Führen Sie die entsprechenden **gesetzlichen Vorschriften** an!

(jeder erkannte Fehler incl. gesetzlicher Vorschrift 1Punkt)

(20 Punkte)

- b) Welchem **Zweck** dient der Ausweis von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungs -
posten in der Bilanz? Erläutern Sie die **Auswirkungen** auf die Höhe des
Jahresüberschusses! Nennen Sie zwei typische **Beispiele**, die den Ansatz von
Rechnungsabgrenzungsposten nach sich ziehen! (6 Punkte)

Aufgabe 7: Bewertung des Vorratsvermögens**(12 Punkte)**

Eine Aktiengesellschaft verfügt über ein Lager von noch nicht marktfähigen Karosserieteilen. Die daraus herzustellenden Fertigprodukte erbringen am Bilanzstichtag einen Verkaufserlös von 1.000.000 DM. Da jedoch inzwischen neuartige Produkte projiziert sind, muß in der nächsten Periode mit Preisnachlässen in Höhe von 100.000 DM gerechnet werden. Bis zur Fertigstellung in der nächsten Periode fallen weiterhin an:

| | |
|-----------------------------|------------|
| Fertigungskosten | 100.000 DM |
| Verwaltungskosten | 20.000 DM |
| Vertriebskosten | 40.000 DM |
| Lagerkosten bis zum Verkauf | 10.000 DM |

Dem potentiellen Abnehmer müssen zusätzliche Rabatte in Höhe von 40.000 DM gewährt werden. Die Herstellungskosten dieser Halbfabrikate betragen am Bilanzstichtag 820.000 DM. Ein Fremdbezug der Teile ist nicht möglich.

Ermitteln und begründen Sie ausführlich den handelsrechtlich anzusetzenden Wert der Halbfabrikate!

Aufgabe 8: Thesen**(20 Punkte)**

Kreuzen Sie an, ob nach Ihrer Auffassung folgende Thesen zutreffen oder nicht. Sie gelten als falsch, wenn bereits ein Teil oder gegebenenfalls ein Wort der These falsch ist. Begründen Sie Ihre Antwort! **Ohne Begründung erfolgt keine Wertung!**

(je 4 Punkte)

richtig falsch

1. Herstellkosten und Herstellungskosten unterscheiden sich lediglich () ()
durch die Einbeziehung kalkulatorischer Kostenarten.

2. Die Anwendung von Verbrauchsfolgeverfahren im Rahmen der () ()
Bewertung des Vorratsvermögens ist im Steuerrecht auf die
Durchschnittsmethode, FIFO und LIFO beschränkt. Durch die
umgekehrte Maßgeblichkeit gilt dies auch für die handelsrechtlichen
Wertansätze.

richtig falsch

3. Analog zum Anlagespiegel verlangt das Handelsgesetz für Kapitalgesellschaften einen „Verbindlichkeitspiegel“, der für jede Position die Teilbeträge mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und mit einer Restlaufzeit bis zu 5 Jahren ausweist. () ()
4. Die Aktionäre einer Kapitalgesellschaft haben Anspruch auf eine Mindestdividende in Höhe von 4 % des Aktienkurses, sofern die wirtschaftliche und finanzielle Lebens- und Widerstandsfähigkeit der Aktiengesellschaft gewährleistet ist. () ()
5. Die Aktionäre von Aktiengesellschaften haben grundsätzlich Anspruch auf den ausgewiesenen Bilanzgewinn, können jedoch auf der Hauptversammlung weitere Beträge aus dem Bilanzgewinn in die Gewinnrücklagen einstellen oder als Gewinn vortragen. () ()

Aufgabe 9: Ansatz und Bewertung**(32 Punkte)**

Es ist der Jahresabschluß der X-AG zum 31.12.1998 zu erstellen. Prüfen Sie bitte, wie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle zu bilanzieren bzw. zu bewerten sind, wenn die Gesellschaft

(1) einen möglichst **hohen** bzw.

(2) einen möglichst **geringen**

Jahresüberschuß für das Wirtschaftsjahr 1998 ausweisen will!

Begründen Sie die Wertansätze unter Angabe der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften!

- a) Am 1.3.1998 wurde ein Kredit bei der Hausbank aufgenommen. Der Nennbetrag ist 600.000 DM, der Ausgabekurs betrug 95 %, die Laufzeit beträgt 10 Jahre. Die Bank hat uns das Geld abzüglich 700 DM Gebühren auf unserem Konto gutgeschrieben. Der Zinssatz p.a. beträgt 6 %. Die Zinsen sind jährlich im Nachhinein zu zahlen.

Bilanzansatz Disagio und Begründung:

(6 Punkte)

(1)

(2)

- b) Im November haben wir mit einem langjährigen Kunden, der im Durchschnitt der letzten 5 Jahre über 30% unserer Produkte abgenommen hat, einen Vertrag über die Lieferung von 1000 Stück unseres neuesten Erzeugnisses abgeschlossen. Der Listenpreis beträgt 660 DM je Stück, von dem wir jedoch einen 10 %igen Rabatt gewährt haben. Im Leistungsumfang ist die Lieferung zum Lager unseres Kunden enthalten. Die Kosten hierfür einschließlich Transportversicherung belaufen sich auf 15.000 DM. Die Lieferung soll im April 1999 erfolgen. Mit der Beschaffung des Fertigungsmaterials und der Herstellung der Erzeugnisse wird deshalb erst im Februar 1999 begonnen. Ende Dezember diesen Jahres teilte der Einkaufsleiter mit, daß die Preise für das Fertigungsmaterial im Januar um 30% auf 39 DM je kg steigen werden. Je Stück des Erzeugnisses werden 10 kg des Materials benötigt. Die Lohnkosten je Stück betragen 230 DM. Weitere Kosten werden diesem Erzeugnis nicht zugerechnet.

Wie ist dieser Geschäftsvorfall im Jahresabschluß 1998 zu behandeln? (4 Punkte)

Begründen Sie Ihre Antwort!

Berechnungen:

Bilanzansatz:

(8 Punkte)

(1)

(2)

- c) Die X-AG erwirbt Ende März 1998 eine Produktionsmaschine zum Listenpreis von 150 TDM netto abzüglich eines Rabattes von 15%. Sie begleicht die Rechnung unter Abzug von 2% Skonto. Für den Transport der Maschine müssen 2.500 DM Frachtkosten bezahlt werden. Der Einkaufsleiter schließt aus Vorsichtsgründen eine Transportversicherung mit einem Prämienaufkommen von 1.000 DM ab. Die Maschine wird in der Fertigungshalle auf einem Betonsockel fest montiert. Die Montageaufwendungen setzen sich aus Material 9.000 DM und Löhnen 6.550 DM zusammen. Am 3. April des Jahres wird die Maschine in Betrieb genommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird auf 12 Jahre veranschlagt. An Personalkosten für die Bedienung der Maschine fallen in 1998 120 TDM an. Bilanzielle Abschreibungen werden in Übereinstimmung mit steuerrechtlichen Vorschriften (§ 7 Absatz 1,2 EStG) angewendet.

Berechnung:

(2 Punkte)

Bilanzansatz Produktionsmaschine und Begründung:

(6 Punkte)

(1)

(2)

- d) Im Juli 1998 erwirbt die X-AG die Konkurrenzunternehmung Z-GmbH. Für die Übernahme des Kundenstamms wird ein Geschäftswert von 175 TDM bezahlt, dessen vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer 8 Jahre beträgt.

Bilanzansatz Geschäftswert und Begründung:

(4 Punkte)

(1)

(2)

- e) Im Oktober 1998 entwickelt die Forschungsabteilung der X-AG ein Patent, das mit einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 6 Jahren im eigenen Fertigungsbereich eingesetzt werden soll. Die Entwicklungsaufwendungen hierfür betragen 52 TDM.

Bilanzansatz Patent und Begründung:

(2 Punkte)

(1)

(2)